

seyn. Wie schlecht vnd einfältig nun der Winkelhacken / bey denen noch vnerfahrenen Leutheit immer ein Ansehen oder Verachtung haben möchte / vmb soviel desto mehr aber / so wird er von allen recht verständigen Menschen respectiert, hoch vnd werth gehalten: Soll vnd will er aber anderst sein Officium getrewlich vnd rechtgeschaffen vollbringen / so muß derjenige Tischler / oder Messungarbeiter / in desselben zusammen schliessen / abhoblen / oder glatt abziehen / ja sein höchsten Fleiß / viel mehr aber sein guten gewissen wol practicirten Handgriff / so wol im ansetzen des Hobelstosses / als nicht weniger auch in dem graden Feilen Zug zuführen / hierbey anzuwenden keines wegs vnderlassen / damit er also just fleißig / vnd Winkelrecht einschlage / so gar / das auch eines Haars dicke / bey seinem recht aufflegen verspürt / vnd wargenommen werde / von welcher seiner so scharpffen vnd sehr genawen Abrichtung dann / eben in diesem gegenwertigen Tractat / bey dem Kupfferblatt No: 4. seiner Zeit / solle geschrieben / beneben sein Figur allda auffgerissen werden. Man wolle derowegen nicht allein mit meinem zuvor angedeuteten getruckten Mechanischen Reißladen Tractat / sonder auch mit der Reißladen selbst ( als ein rechte Vorbereitung / vnd Hilfsmittel / zum practicieren des Mannhaften Kunstspiegels ) gefast seyn / damit die allda beschriebene Instrumenten im Werck selbst / heraus zulangen / auch man sich derselben auff hernachfolgende Weiß / zubedienen haben. Es werde demnach das ander Kupfferblatt / bey der besagten Mechanischen Reißladen vor Augen gelegt / vnd nehme erstlich den allda mit No: 1. bezeichneten Winkelhacken heraus / stecke solchen in sein  $\odot$ . habendes runde Löchlin / das Gewind No: 5. aber / mit seinem obern Schrauffen  $\square$ . hindurch / alsdann mit dem Mutterlin No: 6. angezogen / so wird der Winkelhacken dergestalt auff dem Gewind dastehn / auch sich hernach auff alle Seiten wenden lassen / dieses Gewind aber vnden bey  $\Delta$ . mit seinem Holzschrauffen in den ( bey dem ersten Kupfferblatt der gedachten Mechanischen Reißladen vorgestelltem ) Standstecken No: A. vnd in das Löchlin  $\mathcal{P}$ . eingesteckt / so hat man den Winkelhacken zu gegenwertigem Werck auffgerichtet / / oder aber auß Mangel jetzt berührtem Standsteckens No: A. so nehme man nur ein gemeinen Stab / oder Besenstihl / massen dann in besagtem Tractat der Mechanischen Reißladen an folio 23. außführlich zu lesen ist / stecke denselbigen in den Boden hinein / alsdann den vndern Holzschrauffen des Gewindes bey  $\Delta$ . in erwähnten Stab / oben / eingewunden / so stehet der Winkelhacken zum Gebrauch schon fertig vor Augen / wie dann in gegenwertigem Kupfferblatt No: 3. in der ersten Figur / bey dem Abriß  $\mathcal{G}$ . ganz klärlich zu sehen ist.

Hierzu so wird die Mechanische Reißladen gebraucht.

Das Kupfferblatt No: 3.

## Das Kupfferblatt No: 3.

Wie einem gemeinen Tischler Winkelhacken / die weite von einem Orth zu dem andern / nach Geometrischer Art zuerkundigen.

Die erste Figur.

### Beschreibung der ersten Figur.

Es stehet demnach bey  $\mathcal{G}$ . der erste Standstecken fertig / in welchem das messen Gewind steckt / vnd oben in dasselbige / also flach daliegend / der Winkelhacken ist eingeschrauffet worden / so jekunder der erste Standstecken genemmet wird / ob gedachtem Gewind aber / so last sich alsdann der erwähnte Winkelhacken / links oder rechts wenden.

Man wolt demnach gern wissen / wie weit es von D. bis in den Puncten L. gegen dem Baum / oder zu dem Thurn M. hinauß seye / so wird anhero der erste / mit  $\mathcal{G}$ . bezeichnere Standstecken / sampt dem schon ob ihm stehenden Winkelhacken zu dem Puncten D. gestellt / gegen hinüber / vnd in den Puncten C. aber / ein vffrechter Stecken gesteckt / ( hierzu so wurde der / bey meiner zuvor erwähnten gedruckten Mechanischen Reißladen / an folio 98. bis 104. daselbsten beschriebene / vnd dorten im vierdten Kupfferblate mit  $\infty$ . bezeichnere andere Standstecken / sowohlen auch der allda auffgerissene Dreyfuß / sampt dem Schmierhaspel  $\mathcal{N}$ . vnd dem Werckschuch  $\mathcal{O}$ . wofür man diese Instrumenten also balden / vnd derselben Beschreibung gemäß / in der Eil haben könnte / noch viel bequemer vnd handsamer zugebrauchen seyn. NB. vnd ist zu wissen / das so oft ich in meinem zuvor ausgegangenen / sowohlen auch in hiegegenwertigen Schrifften von den Werckschuchen reden werde / das allezeit diese mit  $\mathcal{O}$ . bezeichnere Länge / ein Werckschuch sein / vnd gelten solle / darnach gemessen / vnd alsdann mit demselben gebawet werden ) jekunder so muß zwischen dem ersten vnd andern Stand / als von D. gegen C. im Feld / mit dem hieboren angedeuteten Schmierhaspel die weite genommen / vnd befindet sich hier zwischen 30. grosse Feldruten ( jede Ruthen aber zu 10. der besagten Werckschuchen gerechnet ) das wird nun bemerckt.

Ein weite zuerkundigen.

Man